

Die Mode.

In neuerer Zeit haben die Modisten, hiesigen, Modistinnen und auch die Modisten aus dem Ausland...



Abbildung 1.

Eine der neuen losen Jaden, deren Rand aber jedenfalls das Beginn der die Modeweise vergrößernden Falten...

Gürtelformen bei Jaden, Mänteln und Kleibern, wo die Teilung in natürlicher Höhe geschieht, sind vielleicht am aussichtreichsten...



Abbildung 2.

Oberstoffes in horizontaler Richtung. Nach die jetzt mit Recht so beliebten Brustlücken (Fiqua) bezwecken nichts anderes als eine Verkürzung des Oberkörpers...

Der Bolero-Effekt für das büffig-jazige Ringierkleid gewinnt von Tag zu Tag an Popularität. Es wird dem Ringierkleid dadurch eine neue Note verliehen...



Abbildung 3.

Rechter ungewöhnlich als eine der allerneuesten Mode-Schöpfungen erkennen.

Ein Musselinkleid mit eiförmigen Ausschnitt, gefasster Schlüsselbluse und neuem, mächtig weitem Rock ist der Gegenstand unserer ersten Skizze...



Abbildung 4.

Wie auch die geriffelten Ärmel- und Blusenfallen und die Schlüsselbluse zusammen.

Das folgende Bild (Abb. 2) zeigt uns ein Musselinkleid mit breitem Gürtel, für Mädchen bis zu 12 Jahren. Mit dem breiten, schwarzen Bandgürtel (Noiree), den seitlich eine Schleife ziert...



Abbildung 5.

hergestellten Sommerkleide aus Blau und weiß gestreiftem Schieferstoff ist bei uns zu Hause, aus langem und weichen Stoffen...

Das nächste Bild (Abb. 4) zeigt eine hübsche Seitenbluse mit Hohensteinschnitt, die auch aus leichtem Stoff gefertigt werden kann.

Im letzten Bild (Abb. 5) ist eine Taillenbluse mit Westeneinsatz und neuartigen Streifen veranschaulicht. Welcher Stoff in doppelter Stofflage bildet an der Leibkante...

Im Schützengraben. Du, Franz, warum studierst denn der Fächer jetzt immer so eifrig den Handzetteln jeder Zeitung...

Montenegro und Italien. Womöglich kriegen sich Schwiegervater und Schwiegermutter noch bei den Haaren!

Anfeuerung. Dein Bräutigam hat sich also durch hervorragende Tapferkeit das Eisener Kreuz erworben, liebe Rosa?

Offener Schreibbrief des Philipp Quercampfer.

Mein lieber Herr Redaktionsrat! Wenn der John zu mich gefügt hat, ich beidi die ganze Zittie Berlin auf der Kopf stelle...

Person e wenig über die Strieg heute duht, anwoer ich kann mich nit gut als e preiswert Person konstatere; ich sin schon mehr, was mer auf deilich e postid Ruhenz rufe duht...

Es ist nur der Trubel, wenn en Mann so wie mich, wo an Aediffithee gewöhnt ist, mitaus daß er sich noch zu duhn brought, so mit einem mal bloß zu seinem Plescher an die Welt is...



In gutem Verstand. "Maß, du mach an meiner Dorfmühle, Du siehst ja ganz nach Dörflern."



Der Raubfänger. "Du is es och mit unsere 'Italienische Sommernacht' Effia. Dafür mach'n wa aba bei bei dießjährige Grniefisch 'ne deutsche Sommeracht, die sich jewaschen hat!'"

Den Italienern. Aufhände mach eine englische Miß vom hohen Ballone auch zu; Man braucht auch so wenig, drum schenkt man auch auf Aus eurer himmlischen Miß.

An die Franzosen. Ihr seid als gute Binger bekannt landaus, landein, Doch euren Landestribünen schenkt ihr nie klaren Wein.

Seine Meinung. A.: "Leutnant ist viel zu wenig, General hätte b'Annungio werden müssen!" B.: "Was? Warum denn?" A.: "Na, keiner versteht doch das Anführen besser!"

Befehle. Bankier: "So, Sie sammeln für hilfsbedürftige Familien von Landsturmmännern! ... Im, ich habe aber erst gestern für das rote Kreuz zehntausend Mark gegeben!"

Ein beller Rehts un en schwarze Pring Albert kocht. Ich sin schube ich hen schnell gegudt, anwoer dießelwe Zeit hen ich es doch nit gegläde, daß mich die lange Koththeils so in meine Beine geschleutert sind...

Ich hen meine schwarze Stochspeit aufgelegt un sin aufseit gange for en kleine Wäht zu nemme. Es hat nit lang genomme, da hen ich genothigt, daß die Bielsis mich so iwoerzwoerg angegudt hen, so kinder jastriätlich.

Grad dann is en Schusterjung in Front von mich stehn gebiltoe un hat gehallert: "Niet man blos den zahnen Engländer!" In e Fiffie hat ich en Maßb un mich tolletet, un Se hätte nur emal die jiffige un schnoberige Niemark's höre solle!

Wenn ich sage buntele Sucht, dann wimmen könne, daß hat einigese gehole. Von Tapp zu Toz hen mich die Fische getowert, un meine ichöne Sucht hat gegudt, als wenn se vier Woche lang in e recht bredige Garbesschlänn gestode hätt. Das nämliche war der Käa mit mei fiesch. Meine Kofsch, die war mit Fischefisch getowert, un se hat gegudt wie en Häcing; meine Jhrs war voll von Fischefisch, un das Zeug hat geschmeilt, daß ich fiesid geworde sin. Was anwoer das worfste dabei war, is, daß ich nit das allergeringste gedahn hen, for die Bielsis so wenig zu mache, un for so e Ponn'schment zu dießörfe. Sell hat mich denn auch so müd gemacht, wie en Stier, un ich hen blos das eine riegritret, daß ich keine Horns gehabt hen — dann wäre der Stier inseit un aufseit komplot gewese. Cuntweg, hen ich nit gefühlt, als ob ich mich so e roffes Trietment mitaus Kofsch gefalle solle losse. Ich hen en Däsch nach den nächste Fischefisch gemacht, un hen im reinste Deifsch gehallert: "Wenn mich noch einer von euch tofche duht, dann is eure Guts getoch!" Ich hen getreit, den Fischefisch ob zu trehe, un in sellen tritidel Monument is en Stapper komme. Die Mißhandlung hen geklappt, un ich hen e Fischefisch gehobt, den Boltesman alles zu espietne. Sell hat mich geschelt. Der Boltesmann hat den Maßb dann gefoght for sehr un hat zu mich gefogt, ich sollt es biete, so schnell wie en Hund gauzt. Sell hen ich mich nit zweimal joge lasse. In e Fischefisch hen ich e Tädte gerufe un sin nach dem Hotel. Ich muß joge, der Kaiser hat mich an den richtige Platz for meine Erholung geschelt, womit ich verbleibe Jene Jhen Kiemer machn hier vor e Geschält.



Schnell abgeholfen. Landkatzmann: Ich weih nicht, wie man sich so lange bei den jumbigen tauelnd Raffen aufhalten kann, ich hätte schon längst von Schinken angeschlitten, — wenn ich davon denkt, läßt mir 's Wasser im Blunde zusammen. Kriegersteuermittiger: Na, mach' den Schnabel auf und laß es herauslaufen!



Eine Kriegerische. Und wie siegesicher er ausschaud, ich werde ihn aber doch bezwingen; wenn er wiederkommt, muß er mich heiraten!

Es sprach John Bull... Es sprach John Bull mal jüngst zum Anliener: "Reich du uns, Bruder, deine Hand zum Kumb, Denn sieh', zu wieen jrogt es sich viel jöner, Und woer's auch dann nur wieder mit dem — Münd! Gingegen toir erwarten von die Laten, Dem Vierdeband zu höchter Ehr und Ruhm! Begrüße die Barbaren, die Braten! Weidäm' mich nur, ich neh'm's gewiß nicht kramm!"

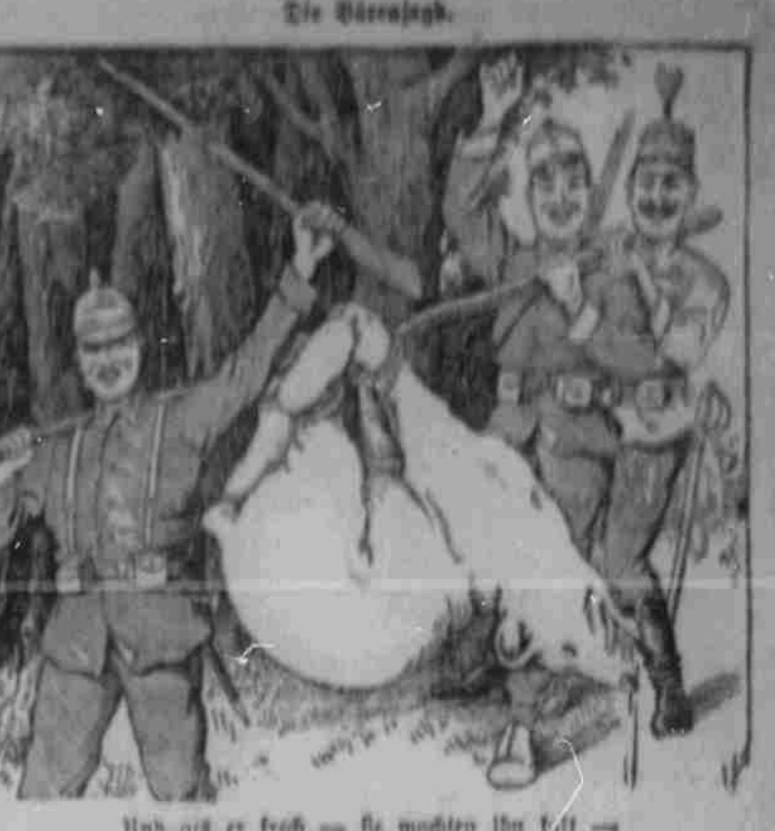
Der Kunstfreund. Junge (im Gespräch, wo für das Konzert eines berühmten Virtuosen Karten verkauft werden): "Papa läßt erfragen, Sie möchten diese Karte zum Konzert zurücknehmen, er ist verhindert."

Schöne Lösung. Herrschaft, is töß quat, daß mir temma san, — döß Foh' hätte funst taktischl da Feind aus'fassa!

Vorschlag zur Güte. Junge, Junge, immer rabeln und nichts als rabeln. Hoff du denn gar keinen Sinn für etwas Höheres? Getoif; kauf' mir ein Reipferd!

Auch ein Feldpostbrief. Lieber Schorff! Ich weih zwar nichts als rabeln. Hoff du denn gar keinen Sinn für etwas Höheres? Getoif; kauf' mir ein Reipferd!

Erster Gedante. Gefangener Russe (der an einem Haufen erdbeuterter Ausrüstungsgegenstände vorüber kommt, für sich): "Schalreff, was kunn' mer machn hier vor e Geschält."



Die Bärensang. Und nit er froch — se machten ihn kalt — Do mußte er Mit verfluten — Sie hielten sich ihn aus Dampf und Wad, Den 'rauffischen Bären'; den guten.



Professur: Ich habe früher nie diesen kriegerischen Geist an Ihnen bemerkt! Doktor: Das glaube ich gern, Herr Professor. — Sie wissen aber auch nicht, daß ich seit zwei Jahren verheiratet bin!



Herrschaft, is töß quat, daß mir temma san, — döß Foh' hätte funst taktischl da Feind aus'fassa!



Gefangener Russe (der an einem Haufen erdbeuterter Ausrüstungsgegenstände vorüber kommt, für sich): "Schalreff, was kunn' mer machn hier vor e Geschält."